Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 24

Artikel: Ist die Schweizer Folklore noch Zeitgemäss
Autor: Rätz, Markus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-503679

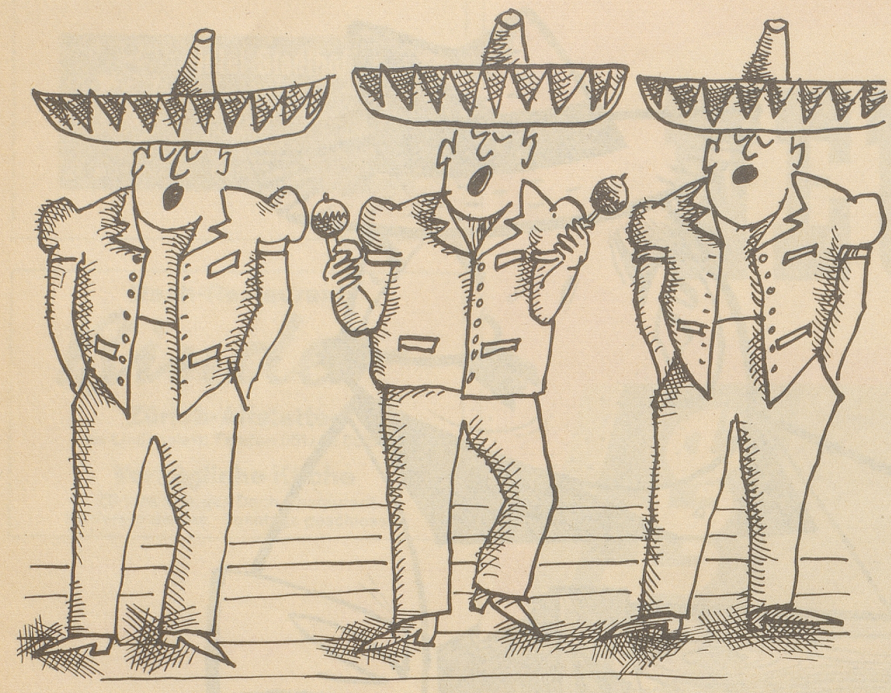
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

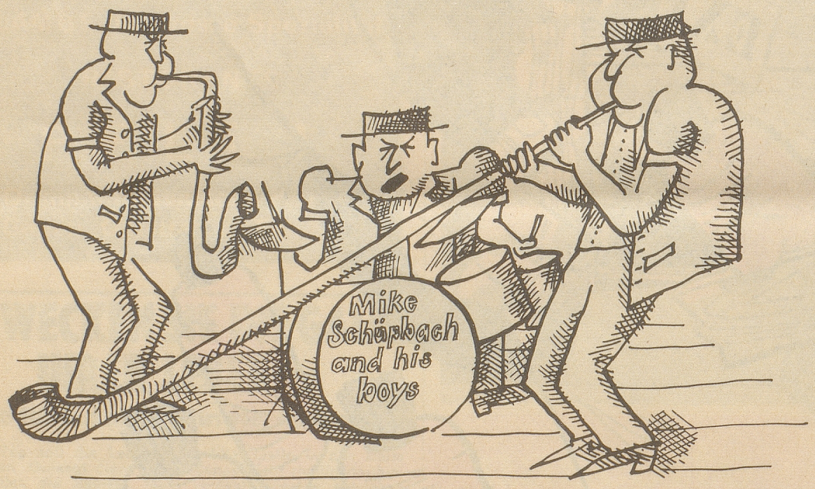
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Immer häufiger werden die Zeichen dafür, daß unser heimisches Brauchtum einer gründlichen Ueberprüfung und neuen Standortbestimmung bedarf. Manifestationen echten Volkstums sind mehr und mehr zu einer Angelegenheit der älteren Jahrgänge geworden, während die junge Generation sie entweder nicht oder höchstens mit spöttischer Herablassung beachtet. Und wir müssen den Jungen recht geben: die Folklore in ihrer heutigen Form ist nicht mehr fähig, mit der Zeit Schritt zu halten.
Wie aber müßte die Folklore des Atomzeitalters aussehen?
Dies fragten wir uns, als wir von einer folkloristischen Arbeitsgemeinschaft des hinteren Emmentals die Einladung zu einem ‹Alp-Meeting› erhielten. Schon die Bezeichnung – früher nannte man derartige Veranstaltungen ‹Chilbi› – ließ auf über-nationale Aufgeschlossenheit hoffen; was wir aber zu sehen und zu hören bekamen, überstieg unsere kühnsten Erwartungen.



IST DIE SCHWEIZER FOLKLORE NOCH ZEITGEMÄSS?

Markus Rätz

Es gibt noch Volkstum, über das die jungen Leute nicht die Nase rümpfen! An jenem ‹Alp-Meeting› nahmen ausschließlich Menschen beiderlei Geschlechts zwischen 15 und 25 teil, und dies mit einer Begeisterung ohnegleichen. Diese Handvoll unerschrockener Avantgardisten hat bewiesen, daß wir uns im zwanzigsten Jahrhundert den neuen Strömungen des fortschrittlichen Auslandes nicht verschließen können, ohne in den Geruch hinterwäldlerischen Spießertums zu kommen.

Lassen wir aber die Bilder unserer Reportage sprechen. Sie zeigen, wie belebend alte Formen wirken, wenn sie mit neuem Geist erfüllt werden, und wie dadurch unsere altmodische Folklore zum begeisternden Ausdrucksmittel einer völkerverbindenden Weltoffenheit werden kann. Ye-ye!!!